Ausgabe 01 • Frühling 2015

total Aktiv

Österreichischer Brieftaubensport

Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3100 St. Pölten, P.b.b. 06Z037154M

Beste österreichische Sporttaube

in der Brieftaubengeschichte seit Einführung des Koeffizienten, sensationeller 8. Platz in Budapest

Neues Vereinshaus der RV Wien & Umgebung in Vösendorf

Seite 20

8. Platz für Österreich bei der Brieftauben-olympiade in Budapest!

Seite 22-23

Tierärztliche Praxis
AM WEINBERG

REISEVORBEREITUNG
+
PARASITOLOGISCHE SAMMELKOTUNTERSUCHUNG

So wichtig wie die Reise, ist auch die Vorbereitung!

8,– EUR inkl. MwSt.

Preis gilt nur für Mitglieder des österreichischen Verbandes bis zum 30.06.2015

Ihre Tauben

- ... trainieren nicht?
- ... fliegen nur auf's Dach und ziehen nicht ab?
- ... lassen nach und Sie machen keine Preise mehr?

Gehen Sie mit uns den richtigen Weg!
Was müssen Sie tun?

Bitte senden Sie eine Sammelkotprobe an unser Labor.

01 SAMMELKOTPROBE

02 LABOR

03 BEHANDLUNGSPLAN

Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf:
www.vetkomb.de

Weinberge 39 A - OT Schweinitz
D-06917 Jessen (Elster)
Telefon: 0049 35 37 / 20 23 25

Kommentar

Manchmal frage ich mich: **Was ist eigentlich nur mit unserer Gesellschaft los?**

Abgesehen davon, dass die Menschen die einfachsten Dinge nicht mehr verstehen, aber dafür viel unnötiges theoretisches Wissen haben, das sie nie brauchen, haben sie scheinbar auch den Respekt vor der Kreatur und vor der Natur verloren. Anders kann ich es mir nicht erklären, was sich derzeit bei uns abspielt. Ich meine damit die Nachbarschaftsstreitereien wegen unserer Brieftauben, aber nicht nur Brieftauben stören, auch Hühner, Singvögel, Schwalben, usw.

In meinem Kommentar konzentriere ich mich aber jetzt auf die Fälle, die wir im Verbandsgebiet derzeit haben. Auslöser war der Bericht in der Sendung „Bürgeranwalt“ über einen Züchter in Neusiedl am See, der seine Tauben dort schon ewig hält. Da zieht ein neuer Nachbar ein, den stören die Tauben und schon geht es los. Hier mein erster Tip: **Wenn Euch so etwas passiert, stimmt auf keinem Fall einer Veröffentlichung in dieser Sendung zu.** Die Redakteure und die sogenannte „Volksanwältin“ sind so voreingenommen, dort können wir nur verlieren und die Vorbildwirkung ist ein Wahnsinn.

Seit der Erstausstrahlung dieses Beitrags ist bei uns die Hölle los. Fast wöchentlich ereilt uns ein Schreiben, wo irgendeine Nachbarin oder irgendein Nachbar Anstoß an den Brieftauben nimmt. Züchter die jahrzehntelang Tauben halten, bekommen plötzlich Schwierigkeiten. Unser Verbandsjurist Mag. Ewald Stadler kann natürlich nur eine Erstberatung anbieten, die Prozesse können wir nicht auf Rechnung des Verbandes führen, deshalb mein nächster Tip: **Eine Rechtsschutzversicherung, die Nachbarschaftsstreitigkeiten beinhaltet, halte ich für durchaus sinnvoll.** Denn so ein Prozess kann mehrere tausend Euro verschlingen und der Ausgang ist oft ungewiss.

Als größten Unsicherheitsfaktor kann man allerdings die Gesetzeslage nennen. Die Haltung von Sporttauben ist nicht eindeutig geregelt. Da kommen dann Amtstierärzte und wenden Wildtierhaltungen an (so ein Blödsinn), andere glauben wieder, diese Tauben dienen dem Verzehr (also Nutzgeflügel). Bei der FCI-Tagung in Budapest wurde klar definiert (siehe Bericht Schweizer Tierwelt), was eine Brieftaube ist, hoffentlich kapieren das auch die österreichischen Beamten, da bin ich mir allerdings nicht so sicher. Weitere Unsicherheitsfaktoren sind die Bauordnungen in den Ländern. Es ist in keinem Bundesland genau geklärt, wo man einen Taubenschlag errichten kann. Die Juristen bei den Gemeindevertreterverbänden sagen einmal vorsichtshalber nein, wenn es darum geht einen neuen Taubenschlag zu errichten. Die Baubehörden, in der Regel die Bürgermeister, fürchten sich vor der nächsten Wahl, und untersagen lieber, als dass sie sich mutig zu einer Taubenhaltung bekennen. Ihr seht also, die Zukunft für unser Hobby wird immer schwieriger, wir werden uns aber auch dieser Herausforderung stellen und Euch so gut wie möglich unterstützen. Eines weiß ich seit kurzer Zeit:

Der größte Feind unserer Brieftauben ist nicht der Wanderfalke, nein, auch nicht der Habicht, und nicht der Sperber, der größte Feind unserer Tauben sind dumme Menschen, die keine Ahnung haben!

Ich wünsche Euch allen
Gut Flug 2015
Euer Franz Marchat

Bericht aus der Schweizer

Am Kongress des Brieftauben-Weltverbands wurde Franz Marchat (rechts) geehrt, der Präsident des Verbands Österreichischer Brieftaubenzüchter (ÖBTZ). Über die Ehrung freut er sich gemeinsam mit ÖBTZ-Vizepräsident Egon Lauter (links).

Olympiade 2017 findet in Brüssel statt

Im Rahmen der Brieftauben-Olympiade in Budapest fand auch der FCI-Kongress statt. Der Brieftauben-Weltverband definierte, was eine Brieftaube ist, und will sich moderne Statuten und Strukturen geben.

Vom 15. bis 18. Januar fand in Budapest die Brieftauben-Olympiade statt. Zu deren Höhepunkten zählt immer die Generalversammlung des Weltverbandes FCI (Fédération Colombophile Internationale) mit den Wahlen des Vorsitzenden und des Vorstandes. Sie fand in würdigem Rahmen im Parlament in Budapest im Sitzungssaal des «House of Lords» statt. Delegierte aus 32 Nationen wählten abermals den Portugiesen Dr. Manuel José Tereso zum Präsidenten des FCI, der Deutsche Horst Menzel wurde zum Ehren-Vizepräsidenten ernannt, SBV-Präsident Jean-Pierre Nell wurde als Schatzmeister im Amt bestätigt, ebenso der österreichische Sportsfreund Franz Marchat, Präsident des Österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter. Der gesamte FCI-Vorstand mit allen Kommissionen ist in Kürze auf der neuen Homepage des FCI ersichtlich.

Im Zuge der Sitzung wurde einigen verdienstvollen Personen eine Ehrung des ungarischen Sportministers überreicht. Marchat erhielt eine Ehrung für seine Verdienste um den internationalen Brieftaubensport und um die Brieftaubenolympiade in Budapest. Überreicht wurde die Ehrenurkunde vom Präsidenten des ungarischen Brieftaubenzüchterverbandes Dr. Istvan Bardos. Marchat und Bardos betonten die guten Beziehungen zwischen den beiden Verbänden.

Menzel berichtete, dass man in der veterinären und wissenschaftlichen Kommission festgestellt habe, dass es keine klare Definition gibt für die Brieftaube in den FCI-Statuten. Der Kongress hat den Artikel 2 der Statuten deshalb wie folgt geändert:

«Unter der Bezeichnung Brieftaube versteht der FCI eine Taube:

- die durch einen nur einmal vorhandenen Ring identifiziert wird, der von einem dem FCI angeschlossenen Verband geliefert ist;
- die dank ihrer Orientierungsqualitäten dem Eigentümer ermöglicht, sein Hobby auszuüben und an Taubenwettflügen teilzunehmen;
- die ein Sporttier ist, das nicht Teil der Nahrungsketten ist.»

Neue Strukturen für den FCI

Bardos, der Vorsitzende der Sportkommission, stellte die Arbeit vor, die in Bezug auf die elektronischen Systeme gemacht wurde und orientierte über den innerhalb der FCI einheitlichen, festen Fussring mit insgesamt 40 Millionen Ringen weltweit.

Das Präsidium mit Tereso und Menzel will gemeinsam an neuen Strukturen für den FCI arbeiten. Die Statuten müssen dem modernen Brieftaubensport angepasst werden. Ein Punkt wird auch die Festlegung der «FCI-Sprache» sein, die heute Französisch ist. Ob Englisch gewählt wird, ist offen. Sicher aber sollten sich die Mitgliederländer bewusst werden, dass sie Delegationen entsenden, die genügend sprachgewandt sind. Der FCI-Kongress in Brüssel wird voraussichtlich über die neuen Statuten abstimmen können.

Eigentlich hätte die 34. Olympiade in China stattfinden sollen. Da es nicht möglich ist, die Olympia-Tauben von China zurück nach Europa zu schicken, verzichtete man auf diese Kandidatur. Die 35. Olympiade wird vom 27. bis 29. Januar 2017 in Brüssel, Belgien, durchgeführt. Der belgische Verband KBDB hat das «Square Brussels Meeting Centre» dafür reserviert. Die 36. Olympiade im 2019 wurde noch nicht vergeben, es ist nicht ausgeschlossen, dass China, das grösste Taubenland der Welt, erneut kandidieren wird.

Rita Schmidlin

Starke Polen

Die Polen waren an der Brieftauben-Olympiade in Budapest die stärkste Nation. Sie stellten das Standard-Männchen und belegten Rang 4 bei den Standard-Weibchen. In der Sportklasse erreichten sie folgende Ränge:

Kat. A:	3.	Kat. E:	2.
Kat. B:	1.	Kat. F:	1.
Kat. C:	1.	Kat. G:	3.
Kat. D:	2.	Kat. H:	3.

Länderwertung: 1. Polen, 2. Slowakei, 3. Deutschland, 4. Tschechien, 5. Ungarn, 6. Italien, 7. Grossbritannien, 8. Österreich, 9. Rumänien, 10. Portugal. Die Schweiz erreicht den guten 13. Rang von 21 beteiligten Ländern.

Bild: zVg

Zeitung „Tierwelt“ *von Rita Schmidlin*

BRIEFTAUBEN

Sissi, die Kaiserin der Brieftauben

Sissi wurde 2014 zur schönsten Brieftaube Österreichs gekürt.

Bild: zVg Franz Marchat

Sissi, die Kaiserin von Österreich, ist bestimmt allen Leserinnen und Lesern ein Begriff. Die Brieftaube «Sissi» noch nicht, deshalb stellt sie sich nachfolgend gleich selber vor.

Ich bin eine blaue Brieftaube, das Licht der Welt habe ich im April 2012 in Zagging erblickt. Dort steht auch mein Heimatschlag. Zagging ist ein kleiner Ort in Österreich in der Nähe von St. Pölten, rund 60 Kilometer westlich von Wien. Mit circa 10 Tagen zog mir mein Züchter Franz Marchat einen Ring um meinen rechten Fuss, meine Nummer war von da an 1877, eigentlich eine schicke Nummer. Meine Eltern sind hervorragende Zuchttauben. Mein Vater heisst «Thiery», er war ein Geschenk vom belgischen Spitzenzüchter Jaak Koninx und ist ein Urenkel des weltberühmten «Freddy».

Meine Mutter heisst «Dromella», gezüchtet hat sie Xavier Verstraete. Mein Züchter hat sie ersteigert. Einmal wäre sie schon fast verkauft worden, 750 Euro hat ein anderer Züchter für sie geboten, doch mein Züchter sagte: «Unter 1000 Euro geht die nicht von meinem Schlag.» Sie ist eine Enkelin des «Freddy» und hat auch das Blut des weltberühmten «Uno» in ihren Adern. Ihr seht also, ich habe schon eine adelige Abstammung vom Feinsten.

Meine Kindheit war super, einzig wenn der Raubvogel in der Nähe war, verkroch ich mich in meinem Schlag. Meinen Züchter hörte ich einmal zu seinem Vater sagen: «Das wird eine richtige Rakete und schön ist sie auch noch!» Da war ich natürlich stolz. Bei den Jungtaubenflügen ging ich es eher gemütlich an, zwei Preise bei fünf Wettflügen sollten genügen.

Später kam mein Züchter, um die Tauben für die Ausstellung auszusuchen. Ich hatte mich inzwischen echt super gemausert, also wurde ich für die Verbandsausstellung in St. Pölten gemeldet. Wildfremde Menschen mit weissen Arbeitsmänteln nahmen mich in die Hand und musterten mich ganz genau. Ich schaffte 93,50 Punkte, der 2. Platz bundesweit bei den Jungtauben war schon ein toller Erfolg.

Jährig erflog ich sechs Preise. Bei der Verbandsausstellung allerdings hatte ich nicht meinen besten Tag, 93,00 Punkte und keine vordere Platzierung, mein Züchter und ich waren alles andere als happy. Doch mein Durchbruch sollte 2014 kommen.

Taufe vor der Olympiade

Am Anfang hatte ich ein paar Startschwierigkeiten, doch dann flog ich so richtig die Pfannen vom Dach. Acht Preise, davon sechsmal unter den ersten 100 in der Liste, und als Krönung einen 1. Preis gegen 697 Tauben von Würzburg, 450 Kilometer, bei grosser Hitze, alle im Schlag waren richtig stolz auf mich.

Als mich mein Züchter zur Verbandsausstellung nach Kapfenberg brachte, redete er mir gut zu und sagte: «Morgen ist dein Tag!» Ich war in einer Top-Verfassung und wir beide, mein Züchter und ich, wollten unbedingt den Sieg. Die Richterei war ich jetzt schon gewohnt und deshalb blieb ich auch sehr ruhig. Am Abend stand es dann fest, ich gewann die Klasse I und wurde auch Standardtäubin der gesamten Verbandsausstellung. Dieser Titel würde bei euch Menschen «Miss Österreich» bedeuten. Gleichzeitig qualifizierte ich mich auch für die Olympiade in Budapest.

Da die Kaiserin Sissi Ungarn besonders liebte und zu ihrer Zeit auch die schönste Frau Österreichs war, fand mein Züchter gleich nach dem Sieg einen Namen. «Du bist ab jetzt die Sissi, Kaiserin von Österreich», sagte er voller Stolz. Sofort wurde ich fotografiert und um meinen Käfig standen die Menschen und bestaunten mich.

In Ungarn bei der Olympiade war ich Mitglied der österreichischen Mannschaft und wir schafften den 8. Platz weltweit. Unsere Besitzer waren mit uns zufrieden. Ab ging es nach Hause und mein Züchter nahm mich in die Hand und sagte: «So Sissi, du brauchst dich nicht mehr abrackern, ab jetzt schaust du, dass du guten Nachwuchs bringst.»

Derzeit bin ich mit dem «Jonathan» verpaart, einem Original von Jaak Koninx. Mein Züchter und ich sind schon neugierig, wie unsere Kinder fliegen und ob sie auch einmal so berühmt werden wie ich.

Sissi / Franz Marchat

Franz Marchat ist ein erfolgreicher Brieftaubensportler und seit einigen Jahren Präsident des Österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter.

Bericht der Reisevereinigung Österreich-Süd 2014

Die RV-Österr. Süd hat im vergangenen Jahr die Flüge mit den Vereinen 109, 601, 605, 612, aus der Süd-Ost Richtung Ungarn durchgeführt. Es wurden 10 Alttauben und inkl. Nationalflug, sowie 4 Jungtaubenflüge durchgeführt. Einen Jungtaubenflug mussten wir wegen Schlechtwetter zurückfahren. Die Meisterschaft wurde nach einem Punktesystem ausgeflogen, sodass auch Züchter mit weniger Tauben eine Chance hatten. Obwohl das Wetter uns große Probleme machte, hatten wir dank des Flugleiters Hr. Pak Andreas relativ wenige Verluste und wir können somit auch 2015 wieder mit voller Taubenzahl durchstarten.

Am 15. November fand in der Seeschenke in Wundschuh die Preisverteilung, mit einer Taubenversteigerung statt. (Abstammung Herrnans-Ceusters). Gleichzeitig wurde eine CD über die Hochlässe präsentiert. Danke an Herrn Eckhardt Markus und dem Fahrer Herrn Fries Rudi. Bedanken möchte ich mich auch von allen Frauen für die guten Mehlspeisen und für das mitwirken in der Jahresabschlussfeier.

Obmann Riedl

RV-Meisterschaft Alttauben 2014

1. Biiege-Bollenberger	9,25 Pkt.	2747 km
2. Riedl Franz	9,13 Pkt.	2803 km
3. Reithofer Josef	7,40 Pkt.	2010 km
4. Eckhard Markus	7,00 Pkt.	2037 km
5. Kukla Josef	6,67 Pkt.	2045 km

RV-Meisterschaft Jährigen 2014

1. Riedl Franz	40 Pr.	12361 km
2. Eckhardt Markus	33 Pr.	10001 km
3. Biiege-Bollenberger	30 Pr.	9143 km
4. Timis Jon	19 Pr.	5692 km
5. Kukla Josef	15 Pr.	4405 km

RV-Vogelmeisterschaft 2014

1. Biiege-Bollenberger	46 Pr.	13513 km
2. Riedl Franz	43 Pr.	13334 km
3. Reithofer Josef	37 Pr.	10052 km

RV-Weibchenmeisterschaft 2014

1. Riedl Franz	46 Pr.	14174 km
2. Bliege-Bollenberger	30 Pr.	8945 km
3. Kukla Josef	26 Pr.	7845 km

RV-Vorbenannten-Meisterschaft 2014

1. Biiege-Bollenberger	40 Pr.	11986 km
2. Riedl Franz	37 Pr.	10618 km
3. Eckhardt Markus	27 Pr.	7747 km

RV-Besten Alt und Jährigen Vogel

Bliege-Bollenberger	605-09-650	10 Pr.	2966 km	541 As-P
	605-13-350	9 Pr.	2701 km	546 As-P

RV-Bestes Alt und Jähriges Weibchen

Riedl Franz	612-12-1202	10 Pr.	2966 km	673 As-P
	612-13-431	8 Pr.	2573 km	585 As-P

RV-Listenerste Tauben (Tagessieger Alttauben)

Wettflug	Name		
1. Koprivinica	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Reithofer
2. Virovitica	Reithofer,	Koch,	Pak
3. Nasice	Lukic,	Reithofer,	Bliege-Bollenb.
4. Osijek	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Reithofer
5. Tompa	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Ferschinger
6. Szeged	Pak,	Riedl,	Bliege-Bollenb.
7. Mohacs	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Pak
8. Pecica	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Eckhardt
9. Mohacs	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Eckhardt
10. Arad	Riedl,	Bliege-Bollenb.,	Pak

RV-Jungtaubenmeisterschaft 2014

1. Riedl Franz	3,60 Pkt.	783 km
2. Bauer Herbert	3,50 Pkt.	718 km
3. Kosel Rudi	3,38 Pkt.	746 km
4. Eckhard Markus	3,17 Pkt.	724 km
5. Kukla Josef	3,17 Pkt.	658 km

RV-Jungtauben Vorbenannten-Meister 2014

1. Riedl Franz,	14 Pr.	2806 km
2. Bauer Herbert	10 Pr.	1938 km
3. Pak Andreas	9 Pr.	1690 km

RV-Bestgereisten Jungtauben

1. Riedl Franz	612-14-242	4 Pr.	838 km
2. Riedl Franz	612-14-236	4 Pr.	838 km
3. Riedl Franz	612-14-204	4 Pr.	838 km

RV-Listenersten Tauben (Tagessieger Jungtauben)

1. Wettfl. Koprivinica	Hemmer,	Bliege,	Bollenberger
2. Wettfl. Virovitica	Eckhardt,	Kosel,	Pak
3. Wettfl. Slatina	Eckhardt,	Kosel,	Hemmer
4. Wettfl. Dakovo	Hemmer,	Eckhardt,	Ferschinger

RV-General-Meisterschaft 2014

1. Riedl Franz	64 Preise	18726 km	4260 As-P
2. Bliege Felix	59 Preise	16846 km	3434 As-P
3. Kukla Josef	41 Preise	11375 km	1713 As-P

58. Nationale Brieftaubenausstellung und Delegiertenversammlung in Muri, Kanton Aargau, Schweiz!

Vom 03. 01. bis 04. 01. 2015 besuchte ich die 58. Brieftaubenausstellung Muri/Schweiz. Wie 2014 wurde die Reise auch 2015 wieder mit einer neunstündigen Bahnfahrt durchgeführt. Ein junger Funktionär Josef Stöckli hat die Ausrichtung der Verbandsausstellung übernommen und die Sportfreunde sind zahlreich gekommen. So konnte OK-Präsident und Preisrichter-Obmann Josef Stöckli zur 58. Verbandsausstellung im Schulzentrum Bachmatten/Muri, in der 3-Fach Turnhalle Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger, SBV-Präsident Dr. Jean-Pierre Nell und als Ehrengast aus Österreich Ehren-Vizepräsident Gerhard Bartel mit Frau begrüßen.

Gemeindepräsident Hans Peter Budminger freute sich das die 58. Brieftaubenausstellung in Muri ausgerichtet wurde und stellte das Klosterdorf Muri Kanton Aargau vor. Muri liegt am Lindenberg im ländlich geprägten Freiamt im Schweizer Mittelland, ist Bezirkshauptort und seit bald 1000 Jahren mit dem Benediktinerkloster eng verbunden, hat 7300 Einwohner und über 4500 Arbeitsplätze. SBV-Präsident Dr. Jean-Pierre Nell begrüßte die anwesenden Ehrengäste und Sportfreunde, er dankte OK Präsident Josef Stöckli, dass diese Ausstellung und die Delegiertenversammlung in Muri durchgeführt werden konnten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich immer wieder Sportfreunde finden, die eine solche Veranstaltung organisieren und damit unzählige Stunden Freiwilligenarbeit, wie Josef Stöckli mit seinen Sportfreunden, leisten. Präsident Dr. Jean-Pierre Nell eröffnete die 58. Verbandsausstellung. Preisrichter-Obmann Josef Stöckli hatte bei dieser 58. Ausstellung mit seinem Preisrichter-Team 391 Tauben, davon 87 Schönheitstauben von 48 Sportfreunden zu richten. Die Bewertung der Tauben erfolgte nur von einem Preisrichter. Im Preisrichter-Team war auch der erfahrene Preisrichter Ulrich Frei-Zulauf und mit Konrad Meierhofer aus Nabburg ein Gastrichter aus Deutschland. Die Qualität der ausgestellten Tauben war hervorragend.

Ausstellungssieger
1. Zehnder Urs, Schongau
2. Grazione Giuseppe, Olten
3. Strähl Paul, Siegehausen

Standard-Männchen
Zehnder Urs, Schongau

Standard-Weibchen
SG Stöckl Carmen + Josef, Muri

Ausstellungssieger Schönheitsbrieftauben Goody Schwarz

Schweizer Meister 2014 von den 12 durchgeführten Wettflügen mit den vier besten Tauben wurden:
1. Hunziker Vel
2. Fatzer Winfried
3. SG Bucher Ermensee

Gerhard Bartel (links) und Jean-Pierre Nell (rechts) gratulieren dem Schweizer Meister.

Präsident Dr. Jean-Pierre Nell war sehr zufrieden, dass die am Nachmittag durchgeführte Delegiertenversammlung sachlich und ruhig verlaufen ist. Für die Züchterfrauen gab es am Nachmittag eine Führung mit Sepp Brühlmann in den ungeheizten Räumen der Klosterkirche Muri, gegründet im Jahre 1027. Von besonderer Wichtigkeit ist die Lorettokapelle, deren Gruft seit 1971 als Begräbnisstätte der Habsburger dient. Hier befinden sich auch in einer gemauerten Stelle an der Rückseite des Altars in der Lorettokapelle die Urnen mit den Herzen des letzten österreichischen Kaiserpaars Kaiser Karl I. und Kaiserin Zita. Tierarzt Dr. Rene Becker führte, wie auch in den vergangenen Jahren, am Samstag Taubenuntersuchungen durch. Der Festabend im Gasthaus Ochsen war wieder ein Familienfest der Sportfreunde. Die Siegerehrung der Verbandsmeister von den Wettflügen 2014 sowie die Sieger der Verbandsausstellung wurden von Präsident Dr. Jean-Pierre Nell und Preisrichterobmann Josef Stöckli durchgeführt. Zum Abschluss der Schweizer Verbandstage wurden am Sonntag 20 Klassetauben versteigert.
Ich danke, dass ich wieder einige gemütliche Stunden mit den Schweizer Sportfreunden verbringen durfte.

Gerhard Bartel,
Ehren-Vizepräsident

Karl Frank - „Der Dauerbrenner“ -

2. Nationalmeister Alttauben 2014

Ein Blick in den Witwerschlag von Karl.

Meine Reise zu dieser Reportage führte mich dieses mal 30 km nördlich von Wien, in das verträumte Dörfchen Pellendorf. In der Leopold-Frank-Straße 28 wohnt einer der führenden Brieftaubenzüchter in Österreich, sein Name ist Karl Frank. Hier wird sowohl bei den Alttauben als auch bei den Jungtauben Woche für Woche an der Spitze gereist und das konstant seit etlichen Jahren.

Blicken wir zunächst einmal zurück ins Jahr 1977. Hier fiel der Startschuss zu einer außergewöhnlichen Brieftaubenzüchterlaufbahn. Sportfreund Frank erwähnt, dass er damals beim Start Glück gehabt hat. Der damalige mehrfache österreichische Champion, Ludwig Ekelhardt (+2007) aus Wien nahm den damaligen Anfänger unter seine Fittiche, versorgte Sportfreund Frank mit super Tauben und stand stets mit Rat und Tat zur Seite. Der Beginn einer 25-jährigen sehr guten Freundschaft. Besonders in Punkto Selektion war Ludwig Ekelhardt sehr streng und hier bemerkte Sportfreund Frank sehr schnell, dass der Weg an die Spitze nur über strenge Selektion führen kann. Der Reisekorb allein zählt, wobei die Taube vom Typ gefallen muss. Hier eine nette Geschichte: Im Jahr 2010 hatte unser Meisterzüchter zu viele junge Vögel nach der Jungreise und so mussten einige jährige Vögel aus der Mannschaft weichen. Diese hatten zwischen 6 und 7 Preise als Jährige geflogen und hatten nicht 100%ig überzeugt. Sportfreund Frank wollte die Vögel aber nicht selektieren und sperrte die 7 Vögel in die Voliere. Züchter, die zu Besuch waren und etwas kaufen wollten, durften natürlich auch aus den Überzähligen etwas mitnehmen. So blieb im Laufe der Zeit von den 7 Vögeln letztendlich nur ein fahler Vogel übrig, den niemand haben wollte. Lange Rede, kurzer Sinn, dieser besagte „Fahle“ -323-09-1022 kam nachdem er ein halbes Jahr nur in der Voliere gesessen ist, wieder zurück auf den Witwerschlag und flog von 13 Einsätzen 13 Preise! Mit dieser Leistung wurde er 4. Asvogel auf Verbandsebene (2011). Also Vorsicht bei der Handauslese, denn niemand kann die Leistungsfähigkeit einer Taube anhand ihrer Äußerlichkeiten erkennen.

Mit einer Bestandsgröße von 150 Tauben über den Winter, bewegt sich Sportfreund Frank bei durchschnittlicher Bestandsgröße. Im Zuchtschlag sitzen ca. 25 Paare und im Witwerschlag sitzen 50 Vögel, davon ist die Hälfte jährig. Hier in Pellendorf wird nur mit Witwern gespielt und die Jährigen sitzen alle extra in einem Schlag, ohne im Frühjahr angepaart zu werden. Als Motivation dient ein Empfangskomitee von 8-9 Weibchen dass nach jedem Wettflug im Jährigenschlag wartet und die Jungs anheizen soll. Jährige Vögel die das Leistungslimit erreichen übersiedeln danach auf den Hauptwitwerschlag.

Kommen wir nun zu den Leistungstauben der letzten Jahre:

An erste Stelle möchte ich Ihnen den **CZ 0234-11-80** vorstellen. Ein Spitzenflieger aller erster Güte und Olympiateilnehmer in der Kategorie D. Dieser „80“ wurde gezüchtet von Lubomir Kubacek aus Tschechien. Wie Sportfreund Frank zu diesem Supervogel kam, will ich Ihnen erzählen. Bei einer Verlosung des Internet-Taubenschlag (www.internet-

Olympiavogel CZ 0234-11-80.

taubenschlag.de) im Jahr 2010 gewann Karl einen Gutschein des tschechischen Spitzenzüchters. Auf der Taubenmesse in Kassel bekam Sportfreund Frank einen tollen Zuchtvogel und die ersten Kontakte wurden geknüpft. Es folgte ein Schlagbesuch im Jahr 2011. Die erste Runde aus dem Zuchtschlag war gerade abgesetzt und Sportfreund Frank durfte sich damals 4 Tauben aussuchen, unter anderem den „80“. Im Nachhinein betrachtet ein wahrer Glücksgriff, denn auch zu diesem Crack gibt es eine kuriose Geschichte. Von den 4 tschechischen Tauben blieben 2 Vögel nach der Jungreise mit 4 Preisen übrig, aber nur einer der beiden sollte in die Reisemannschaft integriert werden. Die Wahl fiel nicht auf den 80 und so landete er in der Voliere, wo er ein Jahr eingesperrt war. Erst als Zweijähriger kam er auf den Jährigenschlag und flog 2013 vom Hocker bei 10 Einsätzen 9 Spitzenpreise (9. As-Vogel Verband). Im Jahr 2014 überzeugte er mit 12 Preisen von 13 Einsätzen. Im Stammbaum des „80“ sind der „Toni“ und der „Koler“ als Großeltern vertreten, zwei Basistauben bei Lubomir Kubacek. Lubomir wurde mit dieser Taubenfamilie 2010, 2012 und 2013 tschechischer Meister.

323-11-1117 V, kreisbester Altvogel fliegt 13/13 Preise.

Kommen wir zu einem weiteren super Reisevogel, dem **323-11-1117**. Er fliegt 2014 von 13 Einsätzen 13 Preise und wird mit dieser Leistung Kreisbester Altvogel (insg. 29 Preise). Vater des 1117 ist der DV01190-08-1330, ein Originalvogel der bekannten deutschen Spitzenzüchter Elfriede und Albert Casselmann. Gezüchtet aus Sohn Bruder Rambo (D. van Dyck), veredelt mit Gummerus Leysen Blut. Die Mutter des 1117 ist die alles überragende Zuchtgranate 323-07-750 (Tochter der Stammmutter 2916; genannt die „alte Verstraete“). Aus dem Paar 1330 x 750 fallen mehrere Spitzenflieger u.a. 2 kreisbeste Vögel!

Ein Crack allererster Güte ist der **323-08-841** mit einer Lebensleitung von 62 Preisen. Er vertrat Österreich auf der Olympiade in Poznan. Sein Vater, der 323-01-115 flog bis 2006 58 Preise und vertrat Österreich auf der Olympiade in Ostende. Wie der Vater so der Sohn. Die Mutter des 841 ist wiederum eine Tochter der Stammmutter, der „alten Verstraete“ 2916 und trägt die Ringnummer 323-05-570.

Einer der absoluten Lieblingstauben von Sportfreund Frank ist sicherlich der **323-09-398**. Er vertrat Österreich zweimal in der Sportklasse auf den beiden Olympiaden in Poznan und Nitra. Er flog folgende Spitzenpreise 1, 1, 1, 1, 2, 2, 3, 4, 4, 4, 4. Konkurs. Vom Typ ist er ein sehr zahmer Vogel, der gerne mit seinem Züchter zankt und sich eine Erdnuss abholt. Mit einer Lebensleistung von 54 Preisen hat er seinem Züchter schon viel Freude bereitet. Die Abstammung ist vom allerfeinsten. Der Vater des 398 ist ein Vogel von Helmut Ganz, Linie Janssen 019 und die Mutter ein Weibchen von Horst Klein, Nr. DV0699-08-506. Der Kauf von 10 Jungtauben im Jahr 2008 bei Sportfreund Ganz war ein wahrer Glücksgriff und ist ein Standbein im Zuchtschlag.

Ein super Punktelieferant zur 2. Nationalmeisterschaft war der **323-12-608**. Er erringt 2014 von 13 Einsätzen 12 Preise und vertritt Österreich auf der Olympiade in Budapest. Der Vater vom 608, der 323-01-154 ist ein Sohn der „alten Verstraete“ und flog bis 2008 75 Preise! Die Mutter des 608 ist die DV01030-08-817, Orig. Ganz. Sie hat eine Abstammung die seinesgleichen sucht. Der Vater der 817 ist ein Sohn von „Het Wonder“, Revermann und die Mutter der 817 ist eine Tochter des berühmten Kletskoppaar 1.

Ein weiterer Meisterflieger ist der **323-11-577** und mit 12 Preisen in 2014 war auf ihn Verlass. Sein Vater ist ein Orig. Stellermann Vogel (DV07237-03-954; ist auch Großvater der 1. As-Täubin National 2014 von Egon Lauter) und seine Mutter, die 323-09-393 ist eine Nachzucht aus zwei Originalen von Helmut Ganz (Kletskop x Janssen).

Neben den Helmut Ganz Tauben, die den Bestand von Sportfreund Frank stark geprägt haben, muss man auch die Schellenstauben von Alfred Schäfer(+) aus Etringen erwähnen. 2006 holte unser Sportfreund 7 Tauben. Zwei Originale Schäfer Tauben **(0922-05-344 Enkel „Poot“ geh. x 0922-06-526 geh. Urenkelin National 1 geh.)** sollten sich zum neuen Superzuchtpaar entwickeln.
Die besten Tauben aus diesem Paar sind der **323-08-817** mit 4x 1 Konkurs in einer Saison und Olympia Teilnahme in Poznan (2010). Eine weitere Supertaube aus dem Schellenspaar ist die **323-10-421**. Sie flog den 1, 3, 9, 10 vs. durchschnittlich 2000 Tauben und stand in der Jungtaubenklasse auf der Olympiade in Poznan. 2013 trat sie die Reise nach Taiwan an und züchtet nun dort. „Last but not least“ der Vogel **321-13-714.** Er flog jung 5/5 und jährig 11 Preise. Auf der Olympiade in Nitra war er 2. Beste österreichische Taube in der Jährigenklasse. Sie sehen, hier besitzt Sportfreund Frank ein sensationell gutes Zuchtpaar, denn auch die Enkelgeneration überzeugt.

Werfen wir einen Blick auf die Reisemethode. Die Witwer werden Mitte Februar gepaart und die Besten dürfen ein Junges hochbringen. Sobald die Jungen beringt sind werden sie

zu den Zuchttauben umgelegt und die Geschlechter werden getrennt. Es folgt eine 20-tägige Pause und am 10 April wird erneut angepaart. Nach 6 Tagen Brut wird alles abgeräumt und es beginnt die Witwerschaft.

Am Haus trainieren die Vögel zweimal täglich und werden vor der Saison achtmal auf 25 km weggebracht. Unter der Woche werden keine Trainingsflüge durchgeführt. Bereits als Jungtauben werden die Tiere aufs flotte einspringen gedrillt und 80 Junge sind innerhalb von wenigen Sekunden im Schlag. Es darf bei der Ankunft keine Sekunde verschenkt werden. Die Beziehung zu den Witwern ist Sportfreund Frank sehr wichtig und es wird viel Zeit zum Beobachten der Tiere aufgebracht. Man muss die Eigenheiten jedes einzelnen Witwers kennen, denn beim Vorbenennen ist das ein großer Vorteil. Das Fressverhalten wird genau beobachtet und die Witwer, die als erster fertig sind und danach gemütlich in der Zelle liegen werden vorbenannt. Das Flugverhalten ums Haus muss vorsichtig eingeschätzt werden und darf nicht überbewertet werden, denn nicht selten sind die „Flügelklatscher“ ums Haus nur Blender und fliegen keine Spitze.

Kommen wir nun zum Versorgungsplan. Es wird die gängige 2 Phasen Fütterung praktiziert (Säuberung, Mariman 3).

SA (Rückkehr): Sämereien als Belohnung bei der Ankunft und voll gefüttert wird erst am Abend nach dem trennen der Geschlechter. Im Wasser befindet sich bei der Ankunft BT Amin.

SO (Ruhetag): Morgens und abends gibt es eine Säuberungsmischung mit Eiweißpulver abgetrocknet und nach besonders harten Flügen werden getoastete Sojabohnen zugefüttert. Im Wasser befindet sich alle 14 Tage B.S. von Deweerd, ansonsten BT Amin.

MO: Morgens 50/50 Säuberung und Witwermischung. Im Wasser ist den ganzen Tag P.S. (Prange Suppe). Abends gibt’s übers Futter ein Multivitamin.

DI: Morgens wie abends 100% Witwerfutter mit extra Mais ab 400km. Im Wasser wieder P.S.

MI: Morgens und abends 100% Witwerfutter mit Zell-Oxygen angefeuchtet. In der Tränke ist Blitzform (Jodpräparat).

DO: Voller Trog mit 100% Witwermischung und 20% Mais und 10% Hanf. Im Wasser ist BT Amin (morgens wie abends gleich). Die Tauben erhalten ein Bad.

FR: Superdiät und 2 Stunden vor dem einsetzen bekommen die Vögel Sämereien. Das Wasser ist klar.
Die Jungtauben werden nach demselben Plan gefüttert und das

Der Erfolgszüchter Karl Frank mit einem seiner Lieblingsvögel, dem 398.

mit allergrößtem Erfolg (2008-2013: 1, 1, 2, 3, 3, 3. Nationalmeister!)

Wie sie sehen ist beim Versorgungsplan nichts Besonderes oder etwas Neues dabei und fragt man bei 10 Meistern nach der Versorgung, erhält man wohl 10 verschiedene Pläne, mit verschiedensten Beiprodukten.
Nur eines haben alle Meister gemeinsam: hervorragende Tauben, die konsequent geführt werden. Nur ein motivierter Züchter kann auch seine Tauben zu Höchstleistungen motivieren.
Sportfreund Frank möchte diese Reportage auch dazu nutzen um seinem Freund Walter Eberhart zu danken. Als Karl 2009 mehrere Wochen im Krankenhaus war, versorgte sein Freund Walter die Tauben und schickte die Jungtauben. Das Ergebnis war die 4. Nationalmeisterschaft mit den Jungen, jeder kann sich glücklich schätzen, der solche Freunde hat. Das ist die schönste Seite des Taubensports. Besonders gefreut hat sich Sportfreund Frank, als 2013 ein taiwanesischer Taubenprofi in Pellendorf zu Besuch war. Von der Qualität der hier sitzenden Tauben war dieser Sportfreund sehr begeistert und 8 Tauben nahm er sofort mit. Besonders wichtig findet unser Sportfreund, dass abgegebene Tauben auch bei anderen Sportfreunden sehr gut züchten und reisen. So findet man in den Stammbäumen einiger Astauben auf Verbandsebene der letzten 10 Jahre den Namen Frank Karl.

Als ich unseren Meisterzüchter nach den Zielen für das kommende Reisejahr frage, merke ich schon, dass das Feuer und die Motivation vorhanden sind, um 2015 wieder vorne mitzumischen. Und wer weiß, vielleicht klappt es endlich mit dem Titel des 1. Asvogels oder der 1. Alttauben - Verbandsmeisterschaft. Das Taubenmaterial und das „Knowhow“ sind vorhanden, fehlt nur noch das nötige Quäntchen Glück.

Ich wünsche unserem Sportfreund weiterhin viel Freude an seinen Tauben, Gesundheit und „Gut Flug“.

Adresse:
Frank Karl
Leopold-Frank-Straße 28, 2191 Pellendorf
Tel: 0676 / 756 09 89 | karl.frank@yesssmail.at

Erfolge auf Nationalebene:

Alttauben:
2011 – 3. Platz
2012 – 12. Platz
2014 – 2. Platz

Weitstreckenmeisterschaft (wird mit Vorbenannten ausgeflogen)
2011 – 6. Platz
2012 – 2. Platz
2013 – 2. Platz
2014 – 3. Platz

Jungtaubenmeisterschaft:
2007 – 3. Platz
2008 – 3. Platz
2009 – 4. Platz
2010 – 1. Platz
2011 – 3. Platz
2012 – 2. Platz
2013 – 1. Platz
2014 – 7. Platz

Bei den letzten 3 Olympiaden stellte Sportfreund Frank 11 Olympiade-Tauben für Österreich in der Sportklasse. Herausragend sicher der 323-09-398 (Foto/Hand) mit insgesamt 54 Preisen stand er zweimal in der Sportklasse.

DBA 2015 – starkes Ausrufezeichen des deutschen Brieftaubensports!

Vom 10. - 11. Jänner 2015 fand die deutsche Brieftaubenausstellung in Dortmund statt. Unser Verband war durch Präsident Franz Marchat und Schriftführer Clemens Ivanschitz vertreten. Die Veranstaltung war wie immer perfekt organisiert. „Der Zuschaueransturm lässt uns wieder positiver in die Zukunft blicken“, waren sich die anwesenden Sportfreunde einig. „Die Qualität der ausgestellten Tauben ist Weltklasse, sowohl im Standard, als auch bei den Sporttauben“, waren sich die beiden österreichischen Delegierten einig. Hier das Ergebnis der Verbandsausstellung:

Gesamtleistung der Ausstellung 2015:

Name	Punkte
1. Kurt und Sandra Gensheimer	281,50 Punkte
2. Gerhard und Christoph Manger	281,50 Punkte
3. Bruno Spielberger	281,50 Punkte
4. Telmer und Wittenbrink	281,25 Punkte
5. Dieter Käding	281,00 Punkte
6. Oswald + Oswald Lochbrunner	281,00 Punkte

Rechts auf dem Foto (mit großem Pokal und 2 Urkunden): 1. DBA-Ausstellungssieger Kurt Gensheimer aus Bellheim. Er reist in der RV „Südpfalz Landau” im Regionalverband 452 „Kurpfalz”. 2014 wurde er 1. Regionalverbands-Gruppensieger (Gruppe West, interne Meisterschaft) und außerdem auf Bundesebene 3. Deutscher Verbands-Jungtauben-Meister.
Links auf dem Foto: 2. DBA-Ausstellungssieger Gerhard Manger aus Gommersheim. Er reist in der RV „Speyer u. Umgebung” im Regionalverband 452 „Kurpfalz”. Gerhard Manger war 2004 1. DBA-Ausstellungssieger. Beide Sieger kommen aus demselben Regionalverband (452 „Kurpfalz”, im deutschen Südwesten).

***Siegerfoto auf der Bühne** mit Präsident Richard Groß (2.v.l.) und Dieter Käding (2.v.r.).*

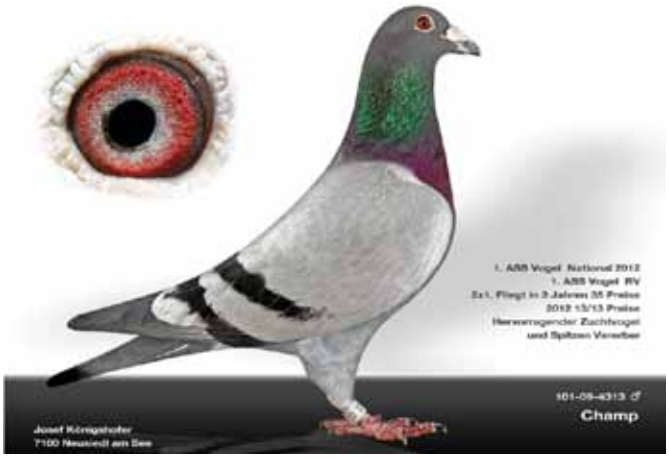
Josef Königshofer- „Der Taubenflüsterer vom Neusiedlersee“

1. Verbandsmeister mit Alttauben 2014

Liebe Sportfreunde, ich darf euch diesmal einen Schlag vorstellen, den ich seit nun mittlerweile 20 Jahren gut kenne und zu dem ich ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflege. Als wäre es gestern gewesen, als ich im Jahr 1993 mit meinem Nachbarn und Taubenfreund Stefan Hombauer(+) und meinem Vater Ewald(+) das erste Mal in der Weichselfeldgasse zu Besuch war. Wunderbare Janssen/Kluth Tauben saßen auf den Königshofer-Schlägen und im Nachhinein betrachtet, bekam ich damals zum ersten Mal richtig gute Tauben in die Hände. Josef erzählt mir heute noch, dass ich bei meinem zweiten Besuch bereits die besten Tauben kannte und wie aufmerksam ich jedem seiner Worte gelauscht habe. Hätte ich nur in der Schule so gut aufgepasst, hätten sich meine Eltern eine Menge Ärger erspart. Auch heute noch ist jeder Besuch und jedes Telefonat interessant, weil ich der festen Meinung bin, dass Josef ein Taubenexperte ist. Er hat immer einen guten Rat bei Problemen und hilft jedem Sportfreund mit guten Tipps, dass zeichnet ihn als Mensch aus. So, genug der Lobeshymnen, schauen wir uns nun den züchterischen Werdegang des Neusiedler Meisterschlages etwas genauer an.

Wir schreiben das Jahr 1977, als sich eine Handvoll Neusiedler Taubenzüchter zu einem Verein organisierten und sich mit Züchtern aus dem Bezirk zu einer Reisevereinigung zusammenschlossen. Josef war Gründungsmitglied und 2. Schriftführer. Gründungsobmann war damals Johann Csida, der auch heute noch dieses Amt bekleidet. Das erste Flugjahr bestritt die neu gegründete RV im Jahr 1978. Josef startete damals mit 6 Alttauben und 8 Jährigen und wurde auf Anhieb 3. RV Meister. Das besondere Feeling war also sofort da und natürlich erkannte Josef sehr früh, dass die gute Taube das wichtigste ist, um erfolgreich zu schicken. Nun stellte sich die Frage, wie kommt man an besseres Taubenmaterial? Heute ist es easy, Internet an, Auktionsseite eingeloggt und in paar Minuten kann man Tauben ersteigern und kaufen. Im Jahr 1978 musste man schon kreativer sein und die Neusiedler Sportfreunde waren hier sehr schlau. Wie viele unter Ihnen, liebe Leser wissen, spielten zu damaliger Zeit viele RVen aus Deutschland die Süd–Ost Richtung mit Endflug ab Nickelsdorf. Das waren große Flüge. Josef und seine Züchterkollegen knüpften Kontakte zu den Kabifahrern und kümmerten sich um das leibliche Wohl der Fahrer. Die Gegend rund um den Neusiedlersee ist berühmt für tolle Weine und so wechselte die eine oder andere Flasche Wein ihren Besitzer und trat die Reise nach Deutschland an. Als Gegenzug halfen die Kabifahrer beim Knüpfen von Kontakten zu deutschen Spitzenzüchtern. Josef kam so an sehr gute Tauben von Karl-Heinz Huber aus Rommelhausen. Als man 1979 das erste Mal auf der DBA war, konnten ebenfalls Kontakte zu deutschen Spitzenschlägen geknüpft werden. Damals wie heute ist Josef immer auf der Suche nach noch besseren Tauben. Auch wenn man super Erfolge hat, bedeutet Stillstand Rückschritt. Jährlich werden circa 5 Tauben dazu geholt und auf der Reise getestet oder verstärken den Zuchtschlag. Auch aus Motivationsgründen werden neue Tiere geholt, Taubenkauf gehört einfach zum Hobby dazu und macht Spaß. Immer in der Hoffnung noch bessere Tauben zu züchten. Besonderen Wert legt Sportfreund Königshofer auf ein super seidiges Gefieder und auf eine weiche, elastische Muskulatur. Das Brustbein sollte eher lang sein und das Becken gut geschlossen. Weniger Wert legt Josef auf das Auge oder auf den Flügel. Besonders die Linie des Stammzuchtvogels 64 (Züchter Anton König), verinnerlicht die gern gesehenen körperlichen Merkmale.

Betrachten wir nun einige Zuchttauben, das Fundament der überragenden Leistungen der letzten Jahre. An erster Stelle möchte ich den DV0139-02-64 vorstellen. Er ist ein Original



101-09-4313 V, 1.Asvogel des Verbandes 2012

von Anton König, zu dem Josef ein super freundschaftliches Verhältnis pflegt. Der 64 wurde gereist und wurde 2004 3. As-Vogel im Verband. Er verkörpert meiner Meinung die perfekte Zucht- und Reisetaube. In seiner Abstammung finden wir Janssen und Van Loon Tauben, eine Kombination die sich auf vielen Meisterschlägen in ganz Europa bewährt hat. Der beste Sohn vom 64 ist zweifelsohne der 101-09-4313. Er wird 2012 1. As-vogel im Verband mit 13/13 und 2x 1. Konkurs. Die Mutter des 4313 ist eine Täubin vom Nürnberger Top-Schlag Meier/Dienstbach, von dem einige Spitzentauben nach Neusiedl wechselten. Hier herausragend der „Guido 80“. Er wird 2013/14 jeweils 2. As-Vogel auf Verbandsebene, einfach Extraklasse was dieser Kerl geleistet hat. Er ist auch Olympiade Taube Sport D 2015 in Budapest. Ab 2015 sitzt er natürlich im Zuchtschlag.

Beim Blick in den Reiseschlag möchte ich Ihnen die 5 Zähler für die 1. Alttaubenmeisterschaft auf Verbandsebene näher vorstellen. Bester Punktesammler war 2014 der „Guido 80“, welchen ich schon einige Zeilen weiter oben erwähnt habe. Drei der 4 Großeltern sind Originale Prange Tauben aus der Linie des alles überragenden Ringlosen. Etwas Fremdblut kommt lediglich über den Großvater mütterlicherseits, einem Orig. Wim Moens Vogel, Bruder „De Provinciaal“. Der 80 fliegt von 40 Einsätzen 35 Preise, mit 3x 1. Konkurs und etlichen Top-Ten Platzierungen. In der Hand eine perfekte Taube und im Verhalten am Schlag beschreibt ihn Sportfreund Königshofer als introvertiert, unauffällig und ruhig.

Ein weiterer Topper ist der 101-12-1326, genannt „Euro-Fin“, er ist wie der Name schon verrät aus der Linie der Eurostar 802 und 330 von Günter Prange und Fieneke 5000 Flor Vervoort. Mit 13/11 Preisen und u.a. 1. 2. 3. 3. 5. 5. … Konkurs, wird er 2014 bester Jähriger der RV Neusiedlersee. Er lässt sich nicht gerne fangen und ist in der Hand kaum zu bändigen, ein echter Wringertyp.

Ebenfalls ein wichtiger Punktebringer war in 2014 der 101-10-5349, Sohn des 1. As-Vogels im Jahr 2005 auf Verbandsebene. Hier findet man noch die alten Erfolgslinien des Schlages Königshofer die vor 20 Jahren schon überragend waren, Janssen und Desmet-Mathijs Blut. Der 5349 fliegt im abgelaufenen Jahr 13/11 Preise und im Laufe seiner Karriere u.a. den 1, 1, 1, 2, 2, 3, 4, 5, 5, 6, 6, 8, 8 … usw. Konkurs. Ein absoluter Superflieger.

Der 101-12-1350, genannt der „Branco 1350“ flog 2014 mit 13/13 Full-House. Sein Vater ist ein Original vom deutschen Spitzenschlag Hans-Paul Eßer aus Sohn Branco mit Tochter 36 von G. Prange. Die Mutter des 1350 ist eine Van Loon/Chichosz Nachzucht über Anton König. Im Schlag ist er eher scheu und er geht dem Züchter eher aus dem Weg.

Die 5. Meisterschaftstaube in 2014 war der 101-10-5801, genannt der „Wim-Chipo“. Er flog in 2011-2014 41 Preise mit u.a.

101-10-5801 V, Wim Chipo, Olympiavogel Budapest 2015

1, 1, 1, 3, 3, 3, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 5, 5, 6, 6, 6, … usw. Konkurs. Er hat eine wahrlich tolle Karriere hingelegt. Sein Vater ist ein sauberer Wim Moens Nachzuchtvogel von Meier /Dienstbach und die Mutter ist eine Original Benny Steveninck Täubin, Enkelin des weltberühmten Chipo.

Liebe Sportfreunde, Sie sehen von welch edlem Blut die Meisterschaftstauben sind und hier finde ich den Spruch passend, „Ehre wem Ehre gebührt“. Überragendes Taubenmaterial, von einem Züchter betreut, der es versteht, seine Renner auf den Punkt genau auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Hut ab!

Beim Blick auf den Versorgungsplan werden sie feststellen, dass alles gut durchdacht ist und immer unter folgendem Gesichtspunkt gefüttert wird: Wie war der vergangene Flug und was erwartet die Tauben höchstwahrscheinlich beim kommenden Flug. Nicht jede Woche erhalten die Tauben alle Zusätze des angeführten Planes und bei der Futtermenge pendelt man sich bei circa 1,5 bis 2 dag Futter (pro Taube- pro Mahlzeit) ein.

Samstag (Ankunftstag): Grundsätzlich gibt es bei der Ankunft kein Futter, gefüttert wird erst nach dem Trennen um ca. 18:00. Nach einem normalen Flug wird Reise 1, leichtes Futter mit hohem Rohfaser Anteil gefüttert, angefeuchtet mit Sedochol und abgetrocknet mit Ropapulver. Bei schweren Flügen wird das leichte Futter zur Hälfte durch Reise 2, gutes Reisefutter ersetzt. In der Tränke befindet sich Tollyamin forte und Honig.

Sonntag: Morgens: Reise 1 (leicht) mit Sedochol angefeuchtet und Röhnfried 3000 (Eiweißpulver) abgetrocknet. Abends: Reise 1 plus Dostoropa Öl und Röhnfried 3000.

Montag: Reise 1 + Dostoropa-Öl + Röhnfried. 3000; Im Wasser Avidress.

Dienstag: Morgens: Reise 1 und Blitzform im Wasser; Abends: Reise 1/Reise 2 zu selben Teilen + Ropa-Öl + Mineralpulver.
Mittwoch: Reise 2 ohne Zusätze und falls die Tauben noch

nicht flugfreudig genug sind, bekommen sie noch mal Blitzform ins Wasser.

Donnerstag: Morgens Reise 2 + 5% Hanf + 5% Sonnenblumen; abends Reise 2 - angefeuchtet mit Schwarzkümmelöl und abgetrocknet mit RO 200. Im Wasser ist Avidress Plus. Bei Flügen über 500km bekommen die Tauben zusätzlich zerkleinerte Erdnüsse und Mais 5-10%?

Freitag(Einsetzen): Die Tauben erhalten dasselbe Futter wie Donnerstagabend und das Futter steht den Tauben bis zum Einkorben zur Verfügung. Im Wasser ist Avidress Plus. Das Schwarzkümmelöl wird sehr gering dosiert eingesetzt, damit die Tauben noch gut Futter aufnehmen.

Die Reisetauben werden Ende Februar, spätestens 5. März angepaart. In einem Abteil werden die Vögel trocken auf die Reise vorbereitet und müssen das Gelege überbrüten. Verlassen die Paare das Nest wird sofort getrennt. Im zweiten Abteil ziehen die Paare die Jungen der besten Reisetauben auf und sobald die Tauben wieder zum Treiben beginnen werden sie getrennt. Der Vogel muss nun die Jungen alleine aufziehen. Die medizinische Begleitung vor und während der Saison sieht wie folgt aus:
Vor der Saison erhalten die Tauben ein 6 Tage (auf dem Nest) Kur mit TKK oder Ronidazol in Tablettenform. Danach folgt eine Kur über 5 Tage mit Bronchosprint um die Atemwege sauber zu bekommen und eine Kur gegen Pilzinfektionen (Tollisan Produkte). Während den Flügen wird mit Tabletten gearbeitet um Trichomonaden zu bekämpfen. (BS; Spartrix) . Nach dem 6. Flug bekommen die Tauben eine Tricho-Kokzidien Kombi-Tablette im Abstand von 2 bis 3 Wochen. Nach dem 6. oder 7. Flug wird die Behandlung der oberen Atemwege wiederholt.

Nach der Reise ist vor der Reise! In der Mauserzeit erhalten die Tauben eine Mausermischung die mit Sämereien, Hanf und Sonnenblumen Kernen ergänzt wird. Über das Futter werden verschiedene Öle wie z.B. Distel- Maiskeim- Erdnuss- Lecithinöl abgelöscht mit Mineralpulver und Eiweiß -Aminosäuren Präparaten verabreicht. Sehr wichtig für ein gutes Gefieder der Tauben und eine perfekte Mauser! Im Herbst und in den Wintermonaten werden keinerlei Medikamente verabreicht. Der Winterbestand umfasst circa 100 Tauben. Aufgeteilt in 30 Reisevögel plus Partnerinnen und ca. 20 Zuchtpaaren. Es werden nur Vögel gespielt, da Sportfreund Königshofer einfach zu weinig Zeit für das Reisen mit Weibchen hat. Hier gilt die Devise, 100%ige Konzentration auf ein Geschlecht.

Ja, liebe Sportfreunde, wie sie lesen können wird hier nichts dem Zufall überlassen und Sportfreund Königshofer scheut auch nicht davor zurück neueste Ergänzungsfuttermittel auszuprobieren. Immer am Puls der Zeit- ob beim Taubenmaterial oder in der Versorgung. Mit dem nötigen Feeling für unsere gefiederten Lieblinge motiviert er seine Cracks zu absoluten Spitzenleistungen. Von den 31 Witwervögeln die zum 1. Preisflug gesetzt werden, fliegen 15(!!) Tiere zweistellig. Diese Leistungsdichte ist sehr beeindruckend und lässt einen nur staunen. Zwei Vögel schaffen 13/13 Preise, 4 Vögel fliegen 13/12 Preise, weitere 4 Vögel fliegen 13/11 Preise und 5 Tauben erringen von 13 Einsätzen 10 Preise. Somit ist jedes Jahr mit Sportfreund Königshofer zu rechnen, wenn es um die Vergabe der Spitzenplätze in der Verbandsspitze geht und ich glaube daran wird sich so schnell nichts ändern. Natürlich mit dem nötigen Quäntchen Glück, denn ohne, geht's auch im Taubensport nicht. Das Glück des Tüchtigen!

Alle Meisterschaften der letzten Jahre hier anzuführen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, daher möchte ich nur die Supersaison 2014 anführen. Für besonders interessierte Leser darf ich auf die Homepage **(http://koenigshofer-brieftauben.jimdo.com)** verweisen, dort können Sie sich ein genaues Bild von den Leistungen der letzten Jahre, Jahrzehnte machen.

1. VERBANDSMEISTER ÖSTERREICH Alttauben
1. Kreismeister Mitte
1. VRV Meister der Vereinigten Reisevereinigungen Wien Niederösterreich und Burgenland
1. Weitstrecken Championat RV Wien und Umgebung, RV Bad Pirawarth und RV Neusiedlersee
2. Gesamtsieger CLUB 90 Deutschland/Österreich
1. RV Meister Alttauben
1. RV Meister Jährige Tauben
1. RV Jungtauben Meister
1. RV Meister Kurz-, Mittel- und Weitstrecke
9 x 1. Konkurs Alttaubenflüge
2 x 1. Konkurs Jungtaubenflüge

Adresse:
Josef Königshofer
Weichselfeldgasse 36, A-7100 Neusiedl
004321672842 | j.koenigshofer@aon.at
www.koenigshofer-brieftauben.jimdo.com

Der Meisterzüchter mit seiner erfolgreichen Mannschaft bei der Verbandsausstellung in Kapfenberg.

Vet-Schroeder + TOLLISAN B.V.
Pigeons Products
Wiebachstraat 45 · 6466 NG Kerkrade · Tel. NL (0031)-(0)45-5446061 · Fax NL (0031)-(0)45-5441126

pH-Control

pH-Control ist eine Tränkewassersäure, die aus einer Kombination freier und gepufferter organischer Säuren besteht. Mit einer gezielten Wirkung auf gram-negative Bakterien (z.B. Salmonellen und E.Coli) im Tränkewasser und auf Darmebene unterstützt pH-Control eine gute Verdauung. Durch die zusätzliche Ansäuerung und die hohe Darmwirksamkeit der Säuren wirkt sich pH-Control insgesamt positiv auf die Darmgesundheit und die Leistungen der Tiere aus.

Darmgesundheit = Tiergesundheit

Die Darmgesundheit ist der Schlüssel für gesunde Tiere und hohe Leistungen. Magen und Darm sind aber auch verantwortlich für die Verdauung des Futters, beherbergen Milliarden von Bakterien und sind für die Bildung von immunstimulierenden Stoffen verantwortlich. Deshalb sollte die Darmgesundheit immer im Blickpunkt stehen. Organische Säuren können die Balance im Darm fördern und die Ansiedlung schädlicher Bakterien, wie E-Coli, Salmonellen und auch Trichomonaden stark reduzieren. Besonders bei Jungtauben ist das System noch sehr empfindlich gegenüber Keimen, da die Darmflora noch in der Entwicklung ist und einen zu geringen körpereigenen Schutz bietet. Neben der Hemmung von pathogenen krankmachenden Keimen schützt pH-Control zudem die erwünschten Milchsäurebakterien (Lactobacillus) und schafft damit die Voraussetzung für eine gesunde Darmflora.

- Bakterien (E-Coli, Salmonellen), Pilze und Trichomonaden werden direkt bekämpft.
- Die Tränken werden gereinigt und der Biofilm wird abgebaut.
- Die Säuren unterstützen die Magensäuerung, besonders bei Jungtieren.
- Ammoniumsalze und Sorbinsäure wirken stark gegen Erregerkeime im Verdauungstrakt der Tiere.
- Die „gute" Mikroflora im Darm wird geschont, die Darmgesundheit unterstützt.
- Durch die Aktivierung der Verdauungsenzyme werden Voraussetzungen für eine optimale Nährstoffaufnahme und Futterverdauung geschaffen.

Vorteile von gepufferten Säuren

pH-Control enthält gepufferte organische Säuren, die einen wesentlichen Bestandteil der Wirkungsweise von pH-Control ausmachen. Sie wirken nicht nur im Kropf, sondern durch die gepufferten Säuren bis in den Magen der Tiere. Aber auch die technischen Vorteile gepufferter Säuren sind sehr wichtig, denn sie erleichtern den Umgang mit Säure und lassen den pH-Wert im Wasser auch bei höherer Dosierung nicht unter 3,5 absinken. Optimal ist ein pH-Wert von ca. 4 im Wasser, bei dem das Wachstum von Salmonellen, E.Coli und Trichomonaden gehemmt ist. Darüber hinaus sind die gepufferten Säuren ein wichtiger Bestandteil dieser Säuremischung und dienen der Kontrolle unerwünschter Enterobakterien im Darm. pH-Control verwendet Ammoniumformiate als puffernde Komponente, die aufgrund der Fähigkeit zur Freisetzung von Wasserstoff-Ionen (H+) die antibakterielle Wirkung von pH-Control stärken. Die hohe antibakterielle Wirkung von Ammoniumsalzen wurde durch Versuche bestätigt.

Anwendungsempfehlung

Für eine Dauerhafte Reduktion der mikrobiellen Belastung wird eine Dosierung von 5ml pH-Control auf 1 Liter Wasser empfohlen. Das Wasser sollte dann einen pH-Wert von 4 aufweisen. Bei Impfungen oder Medikamentengaben ist pH-Control für einen Tag auszusetzen. Ein gleichzeitiger Einsatz von pH-Control und Medikamenten sollte unbedingt vermieden werden. Sinnvoll ist jedoch die gleichzeitige Gabe von Med. Tollyamin Forte und Dosto Oregano Flüssig 12%. Gerade unsere Oregano Qualität verstärkt die antibakterielle Wirkung von pH-Control. Zudem wird durch die Gabe von Med. Tollyamin Forte das Trinkverhalten der Tiere erheblich verbessert.

UNSER TIPP ZUR VORBEUGUNG GEGEN DIE JUNGTIERKRANKHEIT:
15ml pH-Control + 1ml Dosto Oregano Flüssig 12% + 20ml Med. Tollyamin Forte + 3 Liter Trinkwasser.
ANWENDBAR BEI JUNGTAUBEN - ZUCHTTAUBEN - REISETAUBEN

Robert Mayer - Phänomenal -

In vier Jahren an die nationale Spitze!

Unterolberndorf ist eine idyllisch gelegene Gemeinde im Bezirk Mistelbach in Niederösterreich. Eine sehr waldreiche Gegend und am Weg zu dieser Reportage sehe ich etliche Greifvögel durch die Lüfte gleiten. Ja, liebe Sportfreunde, so etwas sieht nur ein Taubenzüchter mit „Argusaugen“, und wär ich keiner, würde ich wohl keinen Gedanken an die gefiederten Räuber verschenken. Leider machen die Greife die Volierenhaltung über die Wintermonate notwendig und nur wenige Sportfreunde haben den Mut ihre gefiederten Lieblinge im Winter ins Freie zu lassen und so in Gefahr zu bringen. Auch in der Kreuttalstraße 85, bei Sportfreund Robert Mayer sitzen die Tauben den ganzen Winter fest, und müssen sich mit den Volieren begnügen. Innerhalb von 4 Jahren hat es dieser positiv ehrgeizige Sportfreund verstanden, sich leistungsmäßig an die Verbandspitze zu katapultieren. 2010 mit Tauben zu beginnen, 2012 das 1. Asweibchen im Verband zu stellen und 2014 3. Alttaubenmeister auf nationaler Ebene zu werden, ist eine Leistung, vor der ich meinen Hut ziehe. Wie so etwas möglich ist, darf ich Ihnen in dieser Reportage näher bringen.

Ich glaube, ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist sicherlich das Händchen für Tauben, denn bereits als 5-jähriger bekam Sportfreund Mayer seine ersten Tauben von seiner Mutter geschenkt, die er als Kind sogar in seinem Zimmer fliegen ließ. Jahrelang wurden Kröpfer gezüchtet und bei Ausstellungen wurden regelmäßig die schönsten Tauben gestellt. Auch bei internationalen Bewerben wurden Ausstellungssiege eingefahren und einige Pokale, die in der Küche stehen, erinnern an die erfolgreiche Zeit als Kropftaubenzüchter. Da Brieftauben ideale Ammentauben sind, hatte Sportfreund Mayer natürlich etliche Paare in einem extra Schlagabteil sitzen. Doch wie wurde die Liebe zu Brieftaubensport entfacht? 2010 bekam Robert von einem Freund einen Röhnfried Katalog geschenkt. Es wurden darin etliche Topzüchter vorgestellt, unter anderem auch Dirk van Dyck mit seinem weltberühmten „Kanibaal“. Diese Taube hat unseren „Senkrechtstarter“ derart in den Bann gezogen, dass er es mit Brieftauben versuchen wollte. Sofort wurde Kontakt zur nahen RV Mistelbach hergestellt, doch die Enttäuschung war groß, als man Sportfreund Mayer nicht aufnehmen wollte. Es dürfte sich herumgesprochen haben, dass hier in Unterolberndorf Nägel mit Köpfen gemacht werden und so erfolgsorientierte Züchter wollte man anscheinend in Mistelbach nicht haben. Einige Tage später meldete sich Sportfreund Lauter von der RV Bad Pirawarth. Er war froh, dass jemand neu mit Tauben anfangen möchte und stattete Sportfreund Mayer sofort einen Besuch ab. Es wurde gemeinsam entschieden, dass der alte Hühnerstall zum Reiseschlag umgebaut wird. Ein großzügiger, super ausgestatteter (mit Heizung und automatischer Belüftung, etliche Einzelboxen) Zuchtschlag war bereits von den Kropftauben vorhanden und es konnte sofort voll durchgestartet werden. Das Ziel war sofort klar, so schnell wie möglich an die Spitze.

Da Sportfreund Mayer beruflich in der Baubranche tätig ist, besteht eine Freundschaft zu Sportfreund Johann Kaintz, ebenfalls Baumeister, aus Neusiedl/See. Für den Start war dies natürlich ideal, denn in Neusiedl sitzen Zuchttauben von internationaler Klasse und Originaltauben von weltbekannten Taubenzüchtern. Das Fundament war also gemauert, um in der Fachsprache der beiden Züchter zu sprechen. 60 Junge fanden ihr neues Zuhause in Unterolberndorf. Weitere Tauben kamen von den netten RV-Kollegen und im Juni 2010 bevölkerten circa 100 Junge die neuen Taubenschläge. Täglich hatten die Tauben Freiflug und die Greifvögel hatten schnell eine neue Futterquelle gefunden. Lediglich 45 Jungtauben blieben für die Jungtaubenflüge übrig und die Erfolge waren mehr als bescheiden. 2011 wurden erstmals Jährige geschickt und dies ohne Beiprodukte, denn Sportfreund Mayer glaubte als Anfänger nicht an die vielen Mittelchen, die es am Markt gibt und die Tauben mussten mit Futter und Wasser auskommen. Der Erfolg blieb verwehrt und die Ernüchterung war natürlich groß.

Im Herbst 2011 besuchte Robert das Frankenland-Derby und lernte dort den Sportfreund Karl Mems aus dem Ruhrgebiet kennen. Dies war ein Glück, denn bis heute ist daraus eine gute Freundschaft entstanden. Karl hat ihm den Futterplan von Dr. Brockamp empfohlen und dieser wird zu 100% durchgezogen.

So sieht der Plan im Detail aus:

Samstag (Rückkehrtag): nach der Rückkehr Reisefutter mit 20-30% Hanf ohne Zusätze im Trog zur freien Verfügung. Sämereien, Sonnenblumenkerne, Erdnüsse in der Zelle anbieten und 1. Tränke ist klares Wasser. Nach dem trennen der Geschlechter wird die Reisemischung mit Sedochol angefeuchtet und mit Probac 1000 / Eiweiß A.P.F. 90/Phyto abgetrocknet. In die Tränke klares Wasser oder Blutreinigungstee und C-M-K.
Sonntag: Futter wird angefeuchtet mit Rote Beete Mix und

Oregano Öl; abgetrocknet wird mit Probac 1000 und wenig Phyto; nach schweren Flügen abends Sedochol und A.P.F.90 übers Futter. In die Tränke abwechselnd Aerosol oder Usnea Barbata.

Montag: Reisefutter mit Oregano Öl , Probac 1000 und etwas Phyto. Im Wasser: Probac 1000.

Dienstag: Futter mit Aktiv Eisen angefeuchtet und Grüner Heilerde abgetrocknet; Abends: Sämereien und geschälte Sonnenblumen und 1-2 Erdnüsse in der Zelle füttern; In der Tränke befindet sich Jod.

Mittwoch: Morgens Reisfutter mit Sanuella zym
Abends Reisfutter mit Lecithin und Probac Energy, zusätzlich Sämereien und gesch. Sonnenblumen plus 2-3 Erdnüsse im Zellennapf. In der Tränke: Woche 1-4 mit Jod / Ab Woche 5 C-M-K und Carbo Power.

Donnerstag: Reisefutter mit Probac Lecithin und Probac Energy. Abends ohne Zusätze jedoch geschälte Sonnenblumenkerne und 4-5 Erdnüsse im Zellennapf. Tränke: C-M-K und Carbo Power.

Freitag (Einsatztag): Reisefutter ohne Zusätze zur freien Auswahl bis 12:00. Tränke bis 12:00 Probac 1000 und Carbo Power; danach klares Wasser anbieten.

Sie sehen es wird keine Phasenfütterung durchgeführt. Eine komponentenreiche Reisemischung die ganze Woche hindurch, wobei die Tauben am Fressen gehalten werden müssen. Genaue Infos entnehmen Sie bitte auch dem Werbeprospekt der Firma Brockamp.

Es folgte das Jahr 2012 mit neuem Futtersystem und siehe da, am Ende der Alttaubensaison war man am 3. Platz und stellte den bestgereisten Altvogel und das bestgereiste Altweibchen der RV Bad Pirawarth. Als Krönung wurde die **321-10-173** (Züchter: Egon Lauter) 1. Asweibchen im Verband. Sie flog 4-mal den 1. Konkurs, 12 Preise und knackte mit 1019 As-Punkten die Schallmauer. Den alten Vereinskollegen blieb die Spucke weg, denn niemand hatte dies von dem Anfänger Mayer erwartet, doch alle wurden eines Besseren belehrt. Ich muss gestehen, auch ich hätte das wohl als Vereinsmitglied nicht für möglich gehalten.

Das Jahr 2012 war natürlich ein Motivationsschub für Sportfreund Mayer und es sollte noch besser kommen. 2013 wurden von 10 durchgeführten Flügen 6 Flüge gewonnen, die 1. Jährigenmeisterschaft und die 2. Gesamtmeisterschaft errungen. Beim Weinviertler Championat wurde bei 46 reisenden Schlägen die 2. Gesamtmeisterschaft und die 1. Jährigenmeisterschaft errungen. Auf Verbandsebene konnte das 4. Asweibchen gestellt werden.

321-10-173 W, 1.Asweibchen des Verbandes, Züchter Egon Lauter

Absolutes Highlight war die Saison 2014. 86 Tauben wurden zum 1. Preisflug gesetzt und es ging richtig die Post ab. 6 Flüge wurden gewonnen und drei Tauben schafften bei 13 Einsätzen 13 Preise zu fliegen. Bei den Meisterschaften wurden alle 1. Plätze abgeräumt. Das Highlight ist aber natürlich der 3. Platz bei den Alttauben auf Verbandsebene und als Sahnehäubchen erringt der **334-12-314** auf der Olympiade in Budapest den sensationellen 8. Platz (Kategorie B/Koeffizient 18,394). Rasanter und erfolgreicher kann eine junge Züchterlaufbahn wohl nicht verlaufen, liebe Sportfreunde.
Das untermauern auch die 16 ersten Konkurse von 2012-2014. Hier in Unterolberndorf sitzen pfeilschnelle Taube und ich möchte Ihnen einige Stars vorstellen:

Allen voran steht der bereits in den vorigen Zeilen erwähnte **334-12-314.** Von eher kleiner Statur aber mit einem sportlichen Körperbau in Perfektion. Man gerät ins schwärmen bei diesem Crack. In 2 Jahren fliegt er fünf 1. Preise. Der Vater ist ein Originaler Vogel von Anton Ruitenberg mit der Ringnummer NL-08-2099993. Betrachtet man die Abstammung, wird einem klar, warum dieser Vogel so gut vererbt. Sein Vater ist ein Sohn vom Kleinen Dirk von G. Koopman und die Mutter ist eine Tochter vom Kanibaal von Dirk van Dyck. Linienzucht vom aller feinsten. Die Mutter vom 314 ist eine Orig. Lotterman Täubin mit der Nummer: NL-08-5821757. Ihre Eltern sind beides Enkel vom Kleinen Dirk. Also wieder ein Produkt aus Linienzucht. Sie sehen wie genial der kleine blaue Superstar gezüchtet wurde.

Weiters für Furore im abgelaufenen Reisejahr sorgte das Geschwisterpaar **334-12-374/375**. Beide Eltern sind Orig. Johann Kaintz Tauben die Sportfreund Mayer zum Start geschenkt bekommen hat. Der Vater der beiden Supergeschwister trägt die Nummer: 101-10-5774. Er ist ein Enkelsohn des fantastischen Vererbers von Johann Kaintz NL-03-1702946, Halbruder Mr. Blue (Pieter Veenstra). Er ist über Generationen der

Ausgangspunkt von super Reisetauben in Österreich, Slowenien, Polen, Deutschland und Tschechien. Aktuell wird auf der Olympiade in Budapest ein Urenkel 1. Olympiataube in der Kategorie C. Die Mutter von 374/375 ist eine Enkeltochter des „Macho Man“ von Lotterman und führt hauptsächlich Koopman Blut (Branco).

Ein weiterer Teil der Meistermannschaft 2014 ist die jährige Täubin **334-13-514.** Sie flog im abgelaufenen Reisejahr 11 Preise und 868,82 As-Punkte und wird 11. As-Weibchen auf Verbandsebene. Ihr Vater ist der Originale Vogel von Karl Mems 08043-11-246 und führt Louis van Loon und Koopman Blut in den Adern. Die Mutter ist ein altes Ammenweibchen aus der Zeit in der Robert noch Kropftauben züchtete und hat weder einen Ring noch eine Abstammung. Man sieht auch so geht es.

Ein ganz tolles Reiseweibchen ist die **334-12-386.** Sie wird 2014 3. As-Weibchen auf Verbandsebene mit 887 As-Punkten. Insgesamt fliegt sie 13/13 Preise. Eine super Leistung. Ihr Vater ist ein Orig. von Johann Kaintz, der 101-10-5798. Gezogen aus Enkel Kanibaal mal Enkeltochter Kleine Dirk. Die Mutter mit der Nummer 101-09-4063 wurde auch von Johann Kaintz gezüchtet und zwar aus Urenkel Kanibaal mal Enkel Mr. Surhuizum (Veenstra/Koopman).

Die fünfte Meisterschaftstaube, die sehr hoch für die nationale Meisterschaft gepunktet hat, ist der jährige Vogel **334-13-455.** Er bringt es bei 12 Preisen auf 992 As-Punkte und wird 9.Asvogel auf Verbandsebene. Der Vater ist der Super Ruitenberg Vogel NL-08-2099993, der auch Vater vom Olympia Vogel 314 ist. Die Mutter ist ein Mems Nachzucht Weibchen(Tochter 08043-11-246) mit der Nummer 334-12-346.

„Last but not least“ darf ich noch das jährige Weibchen **08043-13-238** erwähnen, sie flog sehr beständig und schaffte bei 13 Einsätzen die volle Preiszahl (Linie Kanibaal/Black Power/Koopman). Sie kam als Geschenk von Freund Karl Mems nach Unterolberndorf und schlug voll ein.

Zur Saisonvorbereitung der Reisemannschaft sei erwähnt, dass die Reisetauben im Jänner gepaart werden und ein Junges hochziehen. Danach wird getrennt und 3 Wochen vor dem 1. Wettflug wird erneut gepaart. Nach 6 Tagen Brutzeit wird alles abgeräumt und die totale Witwerschaft beginnt. Aus Zeitgründen trainieren die Tauben am Haus nur 1-mal am Abend.

Ich möchte an dieser Stelle Sportfreund Mayer zu den bisherigen Reiseerfolgen gratulieren, denn in so kurzer Zeit an die Spitze zu kommen ist schon sehr schwierig. Doch man sieht, was alles mit Zielstrebigkeit und dem nötigen Händchen für unsere gefiederten Lieblinge möglich ist. Dank der Unterstützung von wahren Sportfreunden wurde dieser rasante Aufstieg möglich. Ich wünsche unserem Sportfreund noch viel Freude mit seinen Tauben, Gesundheit und ein „Gut Flug“ 2015.

Adresse:
Mayer Robert
Kreuttalstraße 85, 2123 Unterolberndorf
Tel:067684800100

Interessantes Detail am Rande: Die Bruthähle des 314V, vielleicht ein kleiner Teil des Erfolgs.

Robert Mayer mit seinem Superstar 334-12-314.

50 Jahre Brieftaubenzüchterverein „319 HEIMATLIEBE“, Herzogenburg und Umgebung

Feierten im Gasthaus Plank das 50-Jahr Jubiläum des Vereins 319: v.l.n.r.: vorne Jungzüchter Rafael Deac, Sorin Deac, Obmann Herbert Moser, Gründungsmitglied Josef Aigner, Josef und Lore Habersberger, Ernst Kaiser, hinten Erich Billek, Präsident Franz Marchat, Markus Kalteis, Josef Maier, Gerhard und Manuela Penz.

Bis zum Jahre 1965 gab es im Raum St. Pölten nur den „1.St. Pöltner Brieftaubenzüchterverein 301“, der ein großes Einzugsgebiet hatte. Für manche Züchter war es ein weiter Weg bis zur Einsatzstelle nach St. Pölten. Aus diesem Grund bewog es eine kleine Gruppe von Züchtern, eine neue Einsatzstelle im Gebiet um Herzogenburg zu gründen. Um dies in die Tat umzusetzen, gehörte schon sehr viel an organisatorischen Fähigkeiten dazu. So entschlossen sich ein paar Mitglieder des „1.St.Pöltner Brieftaubenzüchtervereins“ zur Gründung ihrer Einsatzstelle. Als Gründungsmitglieder im Jahre 1965 waren tätig: Herr Josef Aigner aus Getzersdorf, Herr Johann Guthan aus St. Andrä, Herr Ferdinand Schenkermayer aus Pottenbrunn, Herr Josef Eichinger aus Oberndorf, Herr Eduard Zedka aus Pyhra, Herr Faschingeder aus Pottenbrunn, und Herr Karl Schopfhauser aus Statzendorf. Nachdem aus dieser Gruppe der erste Vorstand des neuen Vereines **„319 Heimatliebe“** bestellt war, wobei Herr Josef Eichinger als Obmann mit der Führung betraut wurde, ging es nun um die Suche einer Einsatzstelle. Im Gasthaus Kohl in Herzogenburg - Oberndorf wurde diese eingerichtet. Besonders zu erwähnen gilt es, dass die Räume im Gasthaus Kohl von dessen Besitzer Familie Kohl bis 1996 und danach bis 1999 von Frau Kaiblinger, kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. 2000 erfolgte der Wechsel ins Gasthaus Plank in Ambach, wo ebenso bis zum heutigen Tag die Räume kostenlos zur Verfügung gestellt werden. So wurde im Jahre 1965 zum ersten Mal diese Einsatzstelle vom Kabinenexpress angefahren und die **1. Wettflugmeisterschaft Herzogenburg und Umgebung** wurde gestartet. Als Erster konnte **Herr Josef Aigner** im Jahre 1965 den vielbegehrten Vereinsmeistertitel erringen. Um die Meisterschaftsflüge spannend zu gestalten, flog Herzogenburg mit dem „1.St.Pöltner Brieftaubenzüchterverein“ eine gemeinsame Vereinsliste, wobei jeder Verein getrennte Sieger stellte. 1965 führte **Herr Josef Eichinger** die Geschäfte des Vereinsobmannes. Von 1966 bis 1971 **Herr Josef Aigner.** Von 1972 bis 1979 **Herr Eduard Zedka.** Von 1980 bis 1886 **Herr Josef Aigner.** Von 1987 bis 1996 **Herr Oswald Hackl.** Von 1997 bis 1998 **Herr Eduard Zedka.** Von 1999 bis zum heutigen Tage ist **Herr Herbert Moser** Obmann des Herzogenburger Brieftaubenzüchtervereines **„319 Heimatliebe“.**

Seit dem 50jährigen Vereinsbestehen, konnte der Brieftaubenzüchterverein Herzogenburg und Umgebung 13-mal den RV-Meister stellen. 1968 errang **Josef Aigner,** 1972 und 1978 **Eduard Zedka,** 1989 und 1990 **Franz Marchat,** 1992 und 1993 **Eduard Zedka,** 1997 **Herbert Moser,** 2001 **Josef Habersberger,** 2002, 2003 und 2005 **Herbert Moser,** 2006 und 2007 **Markus Kalteis** den RV Meistertitel.

Neues Vereinshaus der RV Wien & Umgebung in Vösendorf

Ein wahres Schmuckstück: Das neue Vereinshaus

Beim bereits traditionellen Sauschädelessen am Silvester Vormittag konnten zahlreiche Freunde und Förderer des Brieftaubensports durch den RV-Obmann Franz Stockinger und von JL Karl Koza im neuen Vereinshaus begrüßt werden. Durch das Auftreten von Schäden an der Bausubstanz des ehemaligen Vereinsobjektes musste aus Sicherheitsgründen eine Weiterbenützung von der Gemeinde untersagt werden. Als Ersatz wurde seitens der Gemeinde ein über mehrere Jahre leerstehendes Gebäude angeboten, zu dessen gemeinsamen Nutzung sich die Mitglieder der Brieftauben-Reisevereinigung und der Jagdgesellschaft ausgesprochen haben.

Durch den unermüdlichen Einsatz einiger Vereinsmitglieder und professioneller Hilfestellung durch Mitarbeiter des Bauhofes konnte ein angenehmes und zweckmäßiges Ambiente geschaffen werden. Wie im Vorjahr werden auch diesmal wieder die Freunde und Förderer je mit einem **Derby-Verbandsring** beteilt werden, wobei die Taube und der Züchter in einer Art **„Champions-League-Auslosung“** ermittelt wird. Durch diese Aktion wird nicht nur die Spannung der Züchter erhöht, sondern auch bei der Anhängerschar wird das Interesse für den Brieftaubensport erweckt. Mit dieser Vorgangsweise wird ein Beitrag zur Gemeinschaftlichkeit geleistet, welche vermehrt zu kameradschaftlichen Treffen in unserer **„Kommunikationszentrale“** führt. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Gewinner des **„Derby Austria 2014“** aus den Reihen der Anhänger kam und die Hälfte des Preisgeldes für die Adaptierung des Vereinshauses spendete.

Die siegreiche Taube als auch die Zweitplazierte stammen übrigens aus der Leistungszucht des derzeitigen RV-Meisters **Franz Stockinger.** Die Arbeitsgemeinschaft hat sich die Erhaltung und Pflege eines Kulturgutes zum Ziel gesetzt. Brieftauben wurden bereits in der Antike, zur Jahrhundertwende (Überbringung von Börsengeschäften z.B. Reuters, Rothschild) und in den beiden Weltkriegen zur Nachrichtenübermittlung eingesetzt. Im Rahmen des Ferienspieles können sich die Kinder über die Haltung, Ausbildung, Trainingsflüge und die Orientierungsfähigkeit unserer Tauben informieren. Anfang Februar hat sich der Bürgermeister mit Gemeindevertretern über die Gestaltung des Vereinshauses informiert.

Hoch her ging es zu Silvester

6. Brieftauben - Ausstellung des Regionalverbandes 757 Niederbayern Ost

Sportfreund Hans Alznauer und Hubert Mühlberger richteten am 3. und 4. Jänner 2015 mit Sportfreunden ihrer Vereine in Pfarrkirchen, Bayern, die 6. Ausstellung des Regionalverbandes 757 Niederbayern Ost mit 305 Mitgliedern aus.

236 Tauben wurden ausgestellt und zum ersten Mal wurde die Bewertung nur von österreichischen Preisrichtern, mit Preisrichter Obmann Stellv. Mag. Renald Knogler, Knoll Franz und Straif Walter zur vollen Zufriedenheit des Veranstalters durchgeführt.

Es ist schon erfreulich, wie sich die Zusammenarbeit von bayrischen und österreichischen Sportfreunden entwickelt hat. Wie die Bayrisch-Österreichische AS-Taubenschau in Aigen am Inn, die Jungtaubenderbys in Ortenburg und Passau in Bayern, der gegenseitige Besuch von Veranstaltungen, sowie die Meldung von zugeflogenen Tauben.

Sieger der 6. Regionalausstellung 757 Niederbayern Ost

Standard-Weibchen Alttauben	
09840-13-346	Meilhammer August

Standard-Weibchen Jungtauben	
05667-14-886	Wieland Bernd

Standard-Männchen Alttauben	
05873-13-35	Alznauer Hans

Standard-Männchen Jungtauben	
0203-14-1113	Hykade Klaus

Gesamtsieger 2014 Alttauben	
1. Alznauer Hans	280,50 Punkte
2. Meilhammer August	280,00 Punkte
3. Grill Josef + Christa	280,00 Punkte

Gesamtsieger 2014 Jungtauben	
1. Wieland Bernd	279,75 Punkte
2. Freundorfer Alois	279,50 Punkte
3. Alznauer Hans	279,50 Punkte

Foto, v.l.n.r.: Walter Straif, Franz Knoll, Hans Alznauer, Mag. Renald Knogler

Einen Dank an Sportfreund Alznauer Hans und Mühlberger Hubert für die Einladung österreichischer Preisrichter und Gratulation allen Siegern der 6. Regionalausstellung.

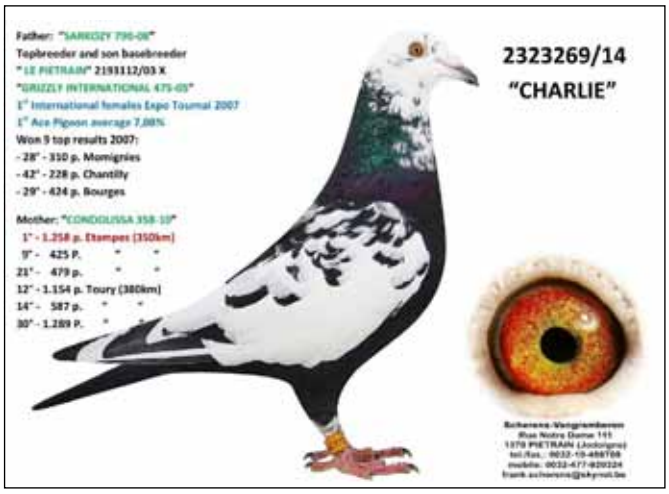
Bartel Gerhard, Ehren-Vizepräsident

ACHTUNG!
Schlagpfleger(in) und Partner(in) für SEHR - gutreisenden Brieftaubenschlag im östlichen NRW ab sofort gesucht. Selbstständiges Arbeiten, Liebe zum Taubensport, Führerschein, Tierliebhaber, Unabhängigkeit, Ehrlichkeit sollten selbstverständlich sein. Alter egal. Mit guten Deutschsprachkenntnissen! Alles Andere wird im persönlichem Gespräch geregelt.
Bitte schnellstmöglichst bewerben unter Chiffre …

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlag: Henzl Media GmbH,
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten - St. Georgen.
Herausgeber: Österreichischer Brieftaubensport,
Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter.
F.d.I.v.: Franz Marchat, Hofstraße 37,
3123 Zagging bei St. Pölten, AUSTRIA
franz.marchat@tankstopp.at
Anzeigen: Ingrid Grabner, Henzl Media GmbH, 0 27 42 / 321 81 - 410.

Produktion & Druck: Henzl Media GmbH,
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten - St. Georgen
www.henzl-media.at
Für Satz- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: 3100 St. Pölten, Österreich.



Österreich belegt 8. Platz bei der Brieftaubenolympiade in Budapest!

Vom 15.bis 18.Jänner fand in Budapest die 34. Brieftaubenolympiade statt (siehe auch Bericht Schweizer Tierwelt). Bereits am Mittwoch, dem 14.Jänner machten sich Preisrichterobmann Karl Rinder und ich auf die Reise. Im Kofferraum waren die 14 schönsten und die 14 schnellsten Brieftauben Österreichs, diese sollten sich gegen Tauben aus insgesamt 21 Nationen messen. Wir hatten dieses Mal ein sehr gutes Gefühl, hatten wir doch Sporttauben mit super Ergebnissen mit, auch unsere Vertreter in der Standardklasse konnten sich sehen lassen.

Am Donnerstag dann das Richten der Tauben und die Kontrolle der Erstplatzierten. Karl und ich wirkten in der Kontrolle mit, unter der Führung vom Schweizer Ulrich Frey-Zulauf wurde alles genau kontrolliert und es konnten auch keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Spät am Abend dann erst das Ergebnis: Rang acht im Standard, und das unter 21 teilnehmenden Nationen. „Mit diesem Ergebnis können wir sehr gut leben, wir haben große Brieftaubennationen wie Belgien und Portugal hinter uns gelassen, mit einem Ergebnis in der vorderen Tabellenhälfte haben wir das Maximum herausgeholt“, so ein sichtlich zufriedener Preisrichterobmann. Die ersten drei Plätze errangen übrigens Polen vor Tschechien und Deutschland.

Aber auch in den Sportklassen schlugen sich unsere Tauben hervorragend. Jedem von uns muss klar sein, dass durch die Rechnung mit Koeffizienten, kleine Verbände überhaupt keine Chance haben, eine Medaille zu gewinnen. Umso erfreulicher ist der 8.Platz in der Kategorie B durch den 314er (siehe Titelbild) von Robert Mayer. Eine Platzierung, die es so noch nicht gegeben hat, herzliche Gratulation zu dieser Weltklasse Leistung!

Egon Lauter und Franz Marchat vor dem Parlament, Austragungsort vom FCI-Kongress.

Zum Höhepunkt einer Olympiade zählt immer die Generalversammlung des Weltverbandes FCI (Federation Colombophile International) mit den Neuwahlen des Vorsitzenden und des Vorstandes. Diese fand in würdigem Rahmen im Parlament in Budapest im Sitzungssaal des „House of Lords“ statt. Delegierte aus 32 Nationen wählten abermals den Portugiesen Dr. Manuel Jose Tereso zum Präsidenten des FCI, ich wurde einstimmig zum zweiten Mal in den Vorstand des Weltverbandes gewählt. Der Galaabend wurde mit einer Schifffahrt unter dem Motto „Budapest bei Nacht“ durchgeführt. Am nächsten Tag endete eine Top Veranstaltung, die zur internationalen Freundschaft zwischen den Brieftaubenzüchtern und den Völkern dieser Welt beigetragen hat.

Franz Marchat:

Standardklassen:

Gesamtwertung:
1. Polen
2. Tschechien
3. Deutschland
8. Österreich

Vögel:

Gesamtwertung	8.Österreich
18. Peter Groiss	301-12-378
24. Walter Eberhart	321-08-648
39. Josef Königshofer	101-12-1326
63. Franz Marchat	301-13-5469
70. Walter Eberhart	321-10-338

Weibchen:

Gesamtwertung	9.Österreich
17. SG H. & S. Zoni	402-12-107
36. Franz & Thomas Hufnagel	104-12-1027
41. Franz Marchat	301-12-1877
42. Franz & Thomas Hufnagel	104-11-538
80. Hermann Stangl	332-11-536

Jungtauben:

Gesamtwertung	9.Österreich
Vögel	
14. Franz Knoll	415-14-430
23. Franz Knoll	415-14-438
Weibchen	
16. Dragan Glavas	402-14-807
19. Ing. Lutz Primes	312-14-344

Sportklassen:

Kategorie B

8. Mayer Robert	334-12-314
41. Mayer Robert	334-12-386
48. Lauter Egon	321-11-183

Kategorie D

37. Königshofer Josef	DV 05060-11-80
38. Lauter Egon	321-12-424
44. Frank Karl	CZ 234-11-80

Wachablöse vor dem ungarischen Parlament, beim FCI gab es noch keine.

Spät aber doch, die Übergabe des WM-Pokals für Walter Zerner durch FCI-Präsident Tereso.

Kategorie F

31. Knoll Franz	415-14-515
36. Knoll Franz	415-14-460
38. Knoll Franz	415-14-415

Kategorie G

43. Ivanschitz Clemens	106-13-414
44. Frank Karl	323-13-714
50. Lauter Egon	321-13-357

Kategorie H

36. Königshofer Josef	101-10-5801
37. Frank Karl	323-12-608

Der ungarische Präsident Istvan Bardos überreicht Franz Marchat die Ehrung des ungarischen Sportministers.

Die Übergabe des Gastgeschenks durch Egon Lauter und Franz Marchat an Istvan Bardos.

Wir gratulieren!

60. Geburtstag

PRASSL Edith	19. JÄNNER
BAUER Johann	22. MÄRZ
LEITNER Georg	23. MÄRZ
DR. HÖDL Manfred	29. APRIL
ZONI Hermine	22. MAI
MAIER Adalbert	29. MAI
RATH Josef	11. JUNI

70. Geburtstag

WAGNER Franz	29. JÄNNER
MITTERMÜLLER Josef	19. APRIL
HOLZER-SÖLLNER Ernst	07. MAI
KOPPENBERGER Alois	08. JUNI

75. Geburtstag

SEIDL Winfried	04. JÄNNER
SCHLEDERER Franz	12. JÄNNER
ZEISS Julius	01. FEBRUAR
PAST Ernst	07. FEBRUAR
STEYSKAL Manfred	15. MÄRZ
STRASSER Leopold	30. MÄRZ
HEMMER Karl	08. APRIL
PAURITSCH Karl	25. APRIL
ROMANO Robert	29. APRIL
PFAFFENBERGER Anton	04. MAI
SCHMID Franz	30. MAI

80. Geburtstag

DORNINGER Franz	28. MÄRZ
HANSAL Karl	16. MAI
LÖSCHL Johann	22. JUNI